

Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat**Eiskunstlauf EM 2011 Bern: Kredit****1. Worum es geht**

Vom 24. bis 29. Januar 2011 finden die jährlich durchgeführten Eiskunstlauf-Europameisterschaften (Eiskunstlauf EM 2011) in der Schweiz statt. Austragungsort wird die PostFinance Arena in Bern sein. In vier Disziplinen werden jeweils ein Kurzprogramm und ein Final ausgetragen. Der Abschluss und Höhepunkt ist das Schaulaufen der Erstplatzierten am Sonntag nach den Wettkämpfen. Dieser sportliche Grossanlass ist nach der Fussball-Europameisterschaft 2008 (EURO 2008) und der Eishockey Weltmeisterschaft 2009 (Eishockey WM 2009) für den Austragungsort Stadt und Kanton Bern eine weitere Veranstaltung mit erheblicher medialer Breitenwirkung in Bezug auf die Profilierung von Bern als Wirtschafts-, Tourismus- und Sportstandort. Für den Grossraum Bern geht der Schweizer Eislauf-Verband von 30 000 Hotelübernachtungen aus, die durch diesen Anlass generiert werden. Die Spiele werden mittels Fernsehübertragung in 35 Ländern ausgestrahlt und gegen 300 Printmedien werden vor und während der EM über den Anlass, das Gastgeberland und den Gastgeberort berichten. Stadt und Kanton Bern haben sich mit dem Schweizer Eislauf-Verband auf eine gemeinsame Projektorganisation verständigt, die eine professionelle Durchführung und grösstmögliche Nutzung von Synergien sicherstellt.

Mit dieser Vorlage beantragt der Gemeinderat einen Gesamtkredit von Fr. 500 000.00.

2. Zur Eiskunstlauf EM 2011

Vom 24. bis 29. Januar 2011 finden je vier Kurzprogramme und Finale in der PostFinance Arena statt. Die insgesamt 8 Programmblöcke und das Schaulaufen gelten als einzelne Veranstaltungen, vergleichbar mit einem Match. Das heisst, dass pro Programmblock Einzeltickets verkauft werden. Die Kurzprogramme finden jeweils nachmittags statt, die attraktiveren Finale am Abend oder am Samstag.

Für weitere Informationen zu den Europameisterschaften vgl. www.isu.org.

3. Projektorganisation Eiskunstlauf EM 2011 Bern

Aufgrund der ausgezeichneten Erfahrungen im Zusammenhang mit der Durchführung der EURO 2008 sowie der Eishockey WM 2009 in Bern ist wiederum vorgesehen, eine gemeinsame Projektorganisation von Stadt und Kanton Bern einzusetzen. Aus Effizienzüberlegungen und auf ausdrücklichen Wunsch des Schweizerischen Eislauf-Verbands (SEV) hin ist vorgesehen, die personellen Ressourcen von Stadt und Kanton Bern direkt in das Organisationskomitee zu integrieren. Eine entsprechende Vereinbarung wird ausgehandelt und unterzeichnet werden. Die Leitung der Ressorts werden wenn immer möglich mit denselben Leuten besetzt, die bereits im Rahmen der EURO 2008 und der Eishockey WM 2009 mit diesen Aufgaben betraut waren und erfolgreich gearbeitet haben.

4. Gästebetreuung

Das Publikum der Einzelsportart Eiskunstlauf unterscheidet sich wesentlich von demjenigen von Teamsportarten wie Fussball oder Eishockey. Es gibt keine grossen Fan-Gruppen, die betreut werden müssen. Die Besucherinnen und Besucher geniessen den künstlerischen Wettbewerb und honorieren vor allem gute Leistungen weitgehend unabhängig von der Nationalität der Athletinnen und Athleten.

Die auswärtigen Gäste machen von der gesamten Besuchermenge schätzungsweise zwei Drittel aus. Die restlichen Besucherinnen und Besucher der Stadt Bern werden aus dem näheren Einzugsgebiet stammen.

Die Eiskunstlauf EM 2011 wird sich positiv auf die Besucherfrequenz in der Stadt Bern auswirken. Insgesamt sind 72 000 Tickets zu vergeben. Der SEV rechnet mit einer Mindestauslastung von 60%, was eine tatsächliche Besucherzahl von 43 200 ergibt. Mit Besucherinnen und Besuchern ohne Tickets ist erfahrungsgemäss kaum zu rechnen. Die Gäste gilt es herzlich in Bern zu empfangen, einfach und verständlich zu leiten sowie mit allen notwendigen und dienlichen Informationen zu versorgen, um ein nachhaltiges Bild von organisatorischer Kompetenz und Gastfreundlichkeit zu vermitteln. Es sind die Gäste, die als Botschafterinnen und Botschafter mit einem positiven Image der Stadt Bern (und des Standorts Bern) nach Hause gehen. Die Information der Gäste wird von den bestehenden Tourismus- und Gastgewerbeorganisationen in Stadt und Kanton Bern unter der Führung von Bern Tourismus übernommen. Darüber hinaus soll mit gezielten Aktionen versucht werden, die notwendige Sensibilisierung in der Bevölkerung und im Gewerbe zu erreichen.

Während der Eiskunstlauf EM 2011 werden rund 30 000 zusätzliche Übernachtungen in einer ansonsten touristisch eher uninteressanten Zeit erwartet. Die Eiskunstlauf EM 2011 wird mithin insbesondere für das Gastgewerbe und für das weitere vom Tourismus profitierende Gewerbe positive Effekte haben.

5. Freiwillige (Volunteers)

Den Hauptteil der Freiwilligen wird der Schweizerische Eiskunstlauf-Verband und seine Vereine stellen. Diese werden im Vorfeld auf ihre Aufgaben vorbereitet. Stadt und Kanton Bern selber werden eine geringe Anzahl von Freiwilligen benötigen. Diese können aufgrund der anlässlich der EURO 2008 und der Eishockey WM 2009 gemachten Erfahrungen gezielt aus dem entstandenen Pool rekrutiert und müssen nicht zusätzlich geschult werden.

6. Medienarbeit und Information

Nach dem Vorbild der Eishockey WM 2009 sollen interessierte Medien bereits im Vorfeld der Eiskunstlauf EM 2011 betreut werden. Während des Anlasses ist eine Präsenz des Standorts Bern (Bern Tourismus, Tourismusregionen Kanton Bern) im Mediacenter vorgesehen.

Anlässlich der EURO 2008 und der Eishockey WM 2009 hat sich die frühzeitige und transparente Information zuhanden Betroffener und Interessierter in jeder Hinsicht bewährt. Bei der Vorbereitung und Durchführung der Eiskunstlauf EM 2011 soll gleich vorgegangen werden.

7. Innenstadt

Die Eiskunstlauf EM 2011 ist weder mit der Eishockey WM 2009 noch der EURO 2008 vergleichbar. Aufgrund der wesentlich tieferen Besuchermenge und aufgrund der saisonbedingt zu erwartenden kühlen bis kalten Temperaturen sind keine Aktivitäten im Stadtzentrum geplant. Ein Rahmenprogramm wie beispielsweise anlässlich der Eishockey WM 2009 ist deshalb nicht vorgesehen. Es werden also keine Grossanlässe in der Innenstadt stattfinden.

Hingegen soll ein Schnupperangebot für Kinder und Jugendliche geschaffen werden um ihnen den Eiskunstlauf näher zu bringen. Dieses Angebot könnte über den freiwilligen Schulsport angeboten werden oder im Rahmen des ordentlichen Schulsports.

Vor oder nach den Spielen werden die Gäste der Eiskunstlauf EM 2011 die Berner Innenstadt besuchen. Solche Besuche gilt es insbesondere durch gezielte Informationsmassnahmen zu fördern. Das Berner Gewerbe muss auf die Bedürfnisse der verschiedenen Besuchergruppen vorbereitet werden, um eine möglichst hohe Wertschöpfung erreichen zu können.

8. Öffentlicher Raum

8.1 Areal und Umgebung PostFinance Arena

Die Wettkämpfe der Eiskunstlauf EM 2011 finden in der PostFinance Arena statt. Es ist nur mit einer geringen Belastung für das Nordquartier zu rechnen. Dafür gibt es mehrere Gründe: Erstens beträgt die Kapazität des Stadions während der Eiskunstlauf EM 2011 lediglich 8 000 Personen (verglichen mit bis zu 17 000 Besuchenden an SCB-Spielen). Zweitens wird ein grosser Teil der Besuchenden mit dem öffentlichen Verkehr anreisen. Drittens wird mittels Verkehrsleitungen potentieller Parksuchverkehr im Nordquartier unterbunden. Die Polizeipräsenz schliesslich rundet das Massnahmenpaket für das Nordquartier ab.

8.2 Abfall/Reinigung

Abfallaufkommen und „Littering“ sind bei jeder Grossveranstaltung ein zentrales Thema. Im Zusammenhang mit der Durchführung der Eiskunstlauf EM 2011 wird die Nutzung des öffentlichen Raums allerdings kaum von Bedeutung sein. Lediglich in der Umgebung der PostFinance Arena werden geringe zusätzliche Reinigungsbedürfnisse anfallen.

In der PostFinance Arena wird angestrebt, grundsätzlich mit Mehrweggeschirr zu arbeiten.

8.3 Dekoration

Eine der Veranstaltung angemessene und stadtverträgliche Dekoration in der Umgebung des Stadions und des Hauptbahnhofs wird angestrebt.

9. Sicherheit

Für die operative Sicherheit ist die Kantonspolizei zuständig. Die Kantonspolizei Bern gewährleistet grundsätzlich die Sicherheit ausserhalb des Stadions. Im verkehrspolizeilichen Bereich zeichnet sie sich für die Lenkung des Anreiseverkehrs und die Verkehrsüberwachung verantwortlich. Zudem leistet sie polizeiliche Unterstützung innerhalb des Stadions, wenn dies erfordert wird. Die gute Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei anlässlich der EURO 2008 und der Eishockey WM 2009 hat zur Folge, dass auf eingespelte Abläufe zurückgegriffen werden kann.

Im Stadion wird eine von der Veranstalterin beauftragte private Firma für die Sicherheit zuständig sein.

In erprobter Zusammenarbeit mit der Sanitätspolizei Bern wird eine zweckmässige sanitätsdienstliche Versorgung sichergestellt werden. Ebenso mit der Berufsfeuerwehr Bern.

10. Verkehr

Mittels eines optimalen Einsatzes des öffentlichen Verkehrs, verbunden mit einer restriktiven Parkplatzbewirtschaftung, soll an der Eiskunstlauf EM 2011 wiederum ein möglichst hoher ÖV-Anteil erreicht werden.

Es kann davon ausgegangen werden, dass die Eiskunstlauf EM 2011 in Bern keine Anforderungen an das Verkehrssystem stellen wird, die besondere Massnahmen erforderlich machen. Massnahmen, die für ein Meisterschaftsspiel des SCB mit ausverkaufter PostFinance Arena ausreichen, dürften auch für die Eiskunstlauf EM 2011 vollauf genügen. Es ist sogar davon auszugehen, dass der im Vergleich zu einem SCB-Match hohe Anteil von Besucherinnen und Besuchern aus dem Ausland zu einem vergleichsweise kleinen Strassenverkehrsaufkommen und einer tiefen Parkraumnachfrage führen wird, so dass die üblicherweise zur Verfügung stehenden und durch die BEA bewirtschafteten Parkräume im Raum Wankdorf ausreichen werden. Im Gegensatz zur Eishockey WM 2009 kann deshalb auf die Bereitstellung von zusätzlichen Reserveparkplätzen in der Umgebung verzichtet werden. In bewährter Zusammenarbeit mit BERNMOBIL werden die nötigen Kapazitäten beim Tram- und Busverkehr zur Verfügung gestellt werden.

11. Gesamtbudget Eiskunstlauf EM 2011 Bern

Finanztechnisch handelt es sich bei dem Beitrag an die Kosten einer Veranstaltung wie der Eiskunstlauf EM 2011 um nicht aktivierbaren Aufwand. Es sind folglich Mittel über das ordentliche Produktegruppen-Budget bereit zu stellen.

Das Veranstaltungsbudget geht von Gesamtaufwendungen von 7,435 Mio. Franken aus. Benötigt werden von Seiten Stadt und Kanton Bern ein Nettobeitrag von maximal

Fr. 1 000 000.00 (vgl. nachstehende Zusammenstellung). Stadt und Kanton Bern teilen sich diesen Betrag je zur Hälfte. Dies bedeutet, dass die Stadt Bern Fr. 500 000.00 beizutragen hat. Kostenrisiken sind aus heutiger Sicht keine bekannt.

Gesamtbudget Eiskunstlauf EM 2011

Aufwand		CHF
Organisation		817'500
Sport/Competition		1'378'500
Logistik/Infrastruktur		2'399'000
TV/Medien		795'000
Promotion		1'345'000
Reserve		700'000
Total Aufwand		7'435'000
Ertrag		CHF
Verbände/Swiss Olympic/Baspo		2'300'000
Tickets		3'180'000
Vermarktung		955'000
Stadt und Kanton Bern		1'000'000
Total Einnahmen		7'435'000

Dem Stadtrat wird demnach die Genehmigung eines Verpflichtungskredits von Fr. 500 000.00 zulasten der Produktegruppen-Rechnung 2011 (100 Direktionsstabsdienste der Präsidialdirektion) beantragt. Vorleistungen in den Jahren 2009 und 2010 erfolgen budgetneutral, gedeckt durch den anteilmässigen fest zugesicherten Beitrag der International Skating Union (ISU).

12. Schlussbemerkungen

Der Standort Bern hat mit der Durchführung der EURO 2008 und der Eishockey WM 2009 bewiesen, dass internationale Grossanlässe durchaus in einen vernünftigen finanziellen Rahmen gestellt werden, Nachhaltigkeitsanliegen respektieren und die eigene Bevölkerung begeistern können. Mit der Eiskunstlauf EM 2011 bietet sich Bern die Chance, sich als Sportstadt weiter zu etablieren, den internationalen Bekanntheitsgrad zu vergrössern und der eigenen Bevölkerung ein hochstehendes Erlebnis zu bieten. Wiederum soll dies in enger Partnerschaft mit dem Kanton Bern sowie der Wirtschaft und mit einem vernünftigen Budget geschehen. Die gemeinsame Projektorganisation von Stadt und Kanton hat zur Folge, dass die beiden Partner einerseits gewisse - allerdings kalkulierbare - Risiken übernehmen, andererseits aber auch an einem allfälligen Gewinn partizipieren.

Antrag

1. Für die Durchführung der Eiskunstlauf EM 2011 in der Stadt Bern wird ein Verpflichtungskredit von Fr. 500 000.00 zulasten der Produktgruppen-Rechnung 2011 (100 Direktionsstabsdienste der Präsidialdirektion) bewilligt. Der Beitrag wird unter dem Vorbehalt bewilligt, dass der Kanton ebenfalls einen Beitrag spricht.
2. Der Gemeinderat wird ermächtigt, die notwendigen Vereinbarungen abzuschliessen und allfällige Gebühren zu erlassen.
3. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Bern, 21. Oktober 2009

Der Gemeinderat